

CELEX – Die Datenbank für das Europäische Gemeinschaftsrecht (Teil 2)

CELEX auf CD-ROM von Seidl-EuroLex

Markus Ruffing

Die SEIDL-CD umfaßt alle acht Bereiche von CELEX mit rund 100.000 Dokumenten, von denen ca. 75.000 im Volltext vorhanden sind. Die Herausgeber hatten bei der Schaffung des Produkts – unter anderen – folgende Ziele vor Augen:¹

- die CD-ROM mit ihrer Software muß so leicht bedienbar sein, daß dem Handbuch lediglich die Funktion eines Nachschlagewerkes zukommt;
- Anlehnung an die Online-Datenbank und Hilfen auf der CD-ROM dazu.
- Suchmöglichkeit über die gesamte Datenbank unter Einbeziehung der Dokumentnummer.
- „Aufbereitung der Eingabemaske dergestalt, daß Daten mit möglichst einer Eingabe im Suchfeld und nicht erst durch Boole'sche Operatoren (Verknüpfung mit UND, ODER, und NICHT) auffindbar werden ...“.

Das Produkt soll nun vor diesem Hintergrund hinsichtlich seiner Funktionalität und seiner Handhabbarkeit betrachtet werden.

Der Eingabebildschirm

Unter „Eingabebildschirm“ verstehen die Herausgeber eine Maske, in der nach verschiedenen Kriterien geordnet Suchbegriffe eingegeben werden können.

Diese Kriterien werden Felder genannt. Sie sind an die Felder der Online-Datenbank angelehnt, wobei jedoch auch einige Unterschiede vorhanden sind.

Durch kräftige unterbrochene Linien getrennt, sind die Felder zu Gruppen zusammengestellt, welche sich grob an die Register der Online-Version von CELEX anlehnen.

Register BIBLIO

Die meisten Felder der ersten Gruppe sind bei der Online-Version dem Register BIBLIO zugeordnet, das die bibliographischen Angaben zu einem Rechtsakt beinhaltet.

An erster Stelle steht die Dokumentnummer. Dies wird der ihr zukommenden Bedeutung gerecht. Der mit der CELEX-Datenbankstruktur nicht vertraute Nutzer wird zwar gewisse Eingewöhnungsschwierigkeiten mit diesem Feld haben, für den geübten Rechercheur zählt es jedoch zu den Hauptarbeitsmitteln. Die Dokumentnummer ist allerdings kein Aktenzeichen, wie dies in Klammern am Bildschirm erläutert wird. Der deutsche Benutzer

könnte hier unter Umständen zu starke Parallelen zu Kategorien der deutschen Rechtsprechung ziehen.

Ebenfalls dem Register BIBLIO entnommen sind die Felder Fundstelle und Dokumentenform. Letztere ist deshalb ein wichtiges Suchkriterium, weil das sekundäre Gemeinschaftsrecht eine Fülle von unterschiedlichen Rechtsakten kennt.²

CROSS-Recherche

Der wichtigste Punkt dieser ersten Gruppe – und gleichzeitig die herausragendste Eigenschaft der EuroLex-CD-ROM – ist die sogenannte CROSS-Suche. Hierbei wird in allen Feldern des Datenbestandes mit Ausnahme der Dokumentnummer und der später folgenden „Feinrecherche-Felder“ gesucht. Die Einrichtung erspart das wiederholte Eingeben von Suchbegriffen, wie es in der Online-Datenbank erforderlich ist.

F1:Hilfe F2:Liste F3:Anzeige F4:Verknüpfung F5:Speichern F6:Parameter F7:Ende	
SEIDL - EuroLex	
[Suche]	
F2-Taste = alphabetisches Verzeichnis / numerische Liste anfordern	
DOKUMENTEN-NUMMER	
(Aktenzeichen)	
CROSS-SUCHE	Telekommunikationsendgeräte 3
(über alle Bereiche)	
DOKUMENTEN-FORM	Richtlinie 2.531
(z.B. Richtlinie)	
FUNDSTELLEN	
(Amtsblatt Sammlung)	
Bundesgesetzblatt	
DATUM	
SACHGEBIET	
UEBZEICHNIS	
UERTRAG	
Verknüpfung:	Gesamt: 2

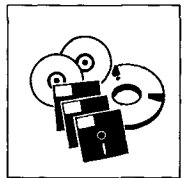
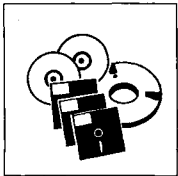


Abb. 1: Der Eingabebildschirm

Markus Ruffing hat eine Magisterarbeit zu CELEX-Online im Fachbereich Informationswissenschaften der Universität des Saarlandes angefertigt; seit 1989 ist er Mitarbeiter am Lehrstuhl Rechtsinformatik

¹ Handbuch, S. V.

² Selbst Rechtsakte mit gleicher Funktion können in den unterschiedlichen Gründungsverträgen verschiedene Bezeichnungen haben. So heißen z. B. Richtlinien (Art. 189 II EWGV und Art. 161 II EAGV) im EGKS-Vertrag „Empfehlungen“ (Art. 14 III).



Orientierung erschwert



Auffallend bei dieser ersten Gruppe von Feldern ist, daß die einzelnen Felder als Suchkriterien deutlicher am Bildschirm hervortreten könnten. In der Terminologie der Software-Ergonomie würde man von mangelnder Übersichtlichkeit sprechen. Dies liegt insbesondere daran, daß die Feldbezeichnungen etwas zwischen den Erläuterungen verschwinden. Der Transparenz der Eingabemaske steht ein wenig im Wege, daß die CROSS-Recherche zwischen Feldbezeichnungen aufgenommen wurde. Da es sich bei der CROSS-Recherche keineswegs um ein Feld handelt, sollte sie auch nicht in dieser Reihe auftauchen. Ihrer Funktion und ihrer Wichtigkeit für die Suche würde eine exponiertere Position in der Maske eher gerecht. Die beiden im obigen Beispiel eingegebenen Suchbegriffe „Telekommunikationsendgeräte“ und „Richtlinie“ werden automatisch durch den Boole'schen Operator UND verknüpft; unten rechts in der Maske (GESAMT) erscheint die Trefferzahl für die Kombination der Deskriptoren.

Felder und Register

In die zweite Gruppe von Kriterien des Eingabebildschirms wurden sowohl Felder als auch Register aus der Struktur der Online-Version aufgenommen. Die Erläuterungen im Handbuch sind insoweit aber nicht vollständig. Obwohl beispielsweise das Feld DATUM im Eingabebildschirm vorkommt, enthält die gedruckte Dokumentation (insbesondere in der „Schnellübersicht“, S. 5) keine Erläuterung. Die Felder SACHGEBIET und VERZEICHNIS entsprechen

den Registern :SACH und :VERZEICHNIS bei CELEX-Online. Die bei :SACH aufgenommenen Deskriptoren geben den in den Verträgen enthaltenen Tätigkeitsbereich der Gemeinschaften an, auf den sich das Dokument bezieht. Das VERZEICHNIS enthält die numerischen Codes der Sachgebietsgliederung im Fundstellennachweis des geltenden Gemeinschaftsrechts.

Es handelt sich hierbei um eine differenzierte Klassifikation der Materien, an deren Handhabung man sich erst etwas gewöhnen muß. Der Nachteil von SACHGEBIET und VERZEICHNIS liegt darin, daß man sich deren Inhalt und Struktur kaum merken kann. Es ist daher erforderlich, diese immer wieder am Bildschirm oder in der Dokumentation anzusehen. Der große Vorteil der Felder ist darin zu sehen, daß durch sie das europarechtliche Wissen sehr tief erschlossen wird und es dem europarechtlich erfahrenen Praktiker gelingen kann, mit ihrer Hilfe sehr gezielt auf Dokumentations-einheiten zuzusteuern.

Die Felder VERTRAG und AUTOR zählen bei CELEX-Online zu den bibliographischen Angaben. Warum sie bei der Eurolex-CD der zweiten Gruppe von Feldern zugeordnet sind, ist nicht ganz einsichtig.

FRAKTION ist in der Online-Version ein Einzelfeldregister, das die Fraktionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit des EP-Abgeordneten angibt, der die Frage gestellt hat. Über seine Aufnahme in den Eingabebildschirm einer CD-ROM-Version der Datenbank ließe sich streiten. Es gibt andere Felder und Register, die mindestens genauso interessant wären (z. B. ADRESSAT [Staaten, Organe und Einzelpersonen, an die der Rechtsakt gerichtet ist] oder G.ANWALT [Name des Generalanwalts, der die Schlußanträge gestellt hat]). Für parlamentarische Akte ist bei

CELEX kein Volltext gespeichert. Statt dessen sind in dem Register :index.pe eine Zusammenfassung bzw. Deskriptoren für alle Dokumente des Parlaments aufgenommen.

„Rechtsprechung“

Bei den Feldern des Blockes „Rechtsprechung“ ist lobenswert, daß hier solche zusammengefaßt sind, die im Volltext-Register :SAMMLUNG der Online-Version nicht auftauchen, sondern meist als Einzelfeldregister in der Datenbank ein einsames Dasein führen. Für die Recherche sind sie von großem praktischen Wert.

DATUM und ZITIERUNG

Die nach den Feldern der Rechtsprechung im Eingabebildschirm folgenden Felder sind in den Gruppen DATUM und ZITIERUNG zusammengefaßt. Sie entsprechen weitgehend denen der CELEX-Online-Register :DATUM und :ZIT.

Die Angabe von Daten in CELEX ist von Dokument zu Dokument verschieden. Meist werden nur einige auf dem Bildschirm angezeigt. Stets erhältlich ist das Datum der Verabschiedung bzw. des Erlasses eines Rechtsakts oder der Urteilsverkündung (DOKUMENTATION)³; bei Abkommen das Datum der Unterzeichnung und der Ratifikation (UNTERZEICHNUNG); bei Rechtsvorschriften das Datum des Wirksamwerdens (INKRAFTTRETUNG), das Ende der Gültigkeit (ENDE GÜLTIGKEIT) und der Zeitpunkt der Veröffentlichung im Amtsblatt (VERÖFFENTLICHUNG); der Tag der Abstimmung über eine Entschließung

³ Mit Ausnahme von Bereich 7, siehe Handbuch S. 6.

oder Stellungnahme im Parlament oder Wirtschafts- und Sozialausschuß (ABSTIMMUNG). Die Felder unter ZITIERUNG (bzw. das Register :ZIT) bilden ein wesentliches Kennzeichen der Datenbank. Sie enthalten Informationen über die Beziehungen zwischen Dokumenten in CELEX. Die jeweiligen Verweisungen verwenden die Dokumentnummer (dok.num), welche daher bei der Fragestellung angegeben werden muß.

ÄNDERUNG RECHTSAKT

Von großer Bedeutung beim derzeitigen Stand der CELEX-Dokumentation sind die Felder ÄNDERUNG RECHTSAKT und GEÄNDERT.RECHTSAKT, da nur mit ihrer Hilfe sichergestellt werden kann, daß es sich bei einem gefundenen Dokument um die letzte gültige Version eines Rechtsakts handelt. Dies wird sich ändern, wenn eine konsolidierte Fassung von CELEX vorhanden ist, bei der die jeweiligen Änderungen der Rechtsakte in das Ausgangsdokument eingearbeitet werden. Die Kommission hat die Fertigstellung einer solchen Fassung für 1993 geplant.

Feinrecherche?

Die Felder der beiden Gruppen DATUM und ZITIERUNG werden im Eingabebildschirm mit DATENFELDER – FEINRECHERCHE zusammengefaßt. Keines der hier genannten Kriterien ist jedoch „feiner“ – im Sinne einer Eignung zum präzisen Retrieval von Dokumenten – als beispielsweise die Dokumentnummer oder auch der Kläger oder das Vorlagegericht. Die Bezeichnung FEINRECHERCHE ist daher unangebracht.

Die Menüleiste

In der Menüleiste befindet sich an erster Stelle die Hilfsfunktion. Sie ist auf die <F1>-Taste gelegt. Dies ist für viele Nutzer erwartungskonform, da sie dies schon von anderen Programmen kennen werden. Den Zielvorgaben der Anbieter entsprechend sind die Hilfe-Bildschirme sehr umfangreich und für jede Dialogsituation verfügbar.

Bei obigem ersten Beispielbildschirm wurden die Suchbegriffe direkt in der entsprechenden Feldzeile eingetragen, wonach durch Betätigen der <RETURN>-Taste eine Suche ausgelöst werden konnte.

Index

Es ist aber möglich und auch sinnvoll, sich anhand der Liste der Deskriptoren davon zu überzeugen, daß der Suchbegriff in der Datenbank vorhanden ist. Dies geschieht durch Betätigen der <F2>-Taste mit anschließender Auswahl aus der dann erscheinenden Index-Liste in der bei CD-ROMs mittlerweile üblichen Form (mit Eingabe der betreffenden Buchstaben zur gewünschten Stelle im Alphabet, Übernahme des Suchworts mit <ENTER>).

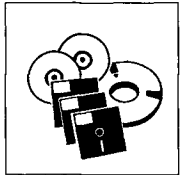
Wenn man für das Feld DOKUMENTEN-FORM eine entsprechende Liste haben will, öffnet sich zunächst ein kleines Fenster, bei dem zwischen den Optionen „Felder“ und „Wörter“ gewählt werden kann. Als FELDER werden in diesem Falle Wortgruppen angesehen, die das Programm in Hochkomma einschließt. Da aber z. B. Richtlinie ein CELEX-Feld darstellt, jedoch nur aus einem Wort besteht, muß das Wort als Feld gekennzeichnet werden

(‘Richtlinie’ oder „Richtlinie“). Die so im Handbuch (S. 17/18) dargestellte Doppelfunktion der Bezeichnung „Felder“ ist verwirrend. Für den Nutzer wird nicht transparent, warum eine aufgabenangemessene Gestaltung dieser Listenfunktion so aussehen soll.

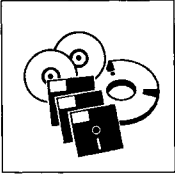
Obwohl der Vorteil der Einrichtung auf der Hand liegt, überschätzen die Anbieter deren Einzigartigkeit jedoch bei weitem: Im Handbuch (S. 18) wird behauptet „Eine solche <F2>-Liste bietet ihnen bisher noch keine Online-Datenbank“. Tatsächlich ist auch dem Autor keine einzige Online-Datenbank bekannt, bei der sich mit Hilfe der <F2>-Taste (auch nur irgendeine) aufrufen ließe. Man sollte jedoch die Online-Datenbanken nicht schlechter machen, als sie in so mancher Hinsicht sein mögen. Jeder große Online-Datenbankanbieter betreibt einen erheblichen Aufwand zur maschinellen und intellektuellen Indexierung des Dokumentbestandes. Die Listen der Deskriptoren kann man sich selbstverständlich ansehen und beliebig viele Begriffe in die Suchwortliste übernehmen. Der spezifische Vorteil bei der EuroLex-CD-COM besteht darin, daß dies einfach durch Betätigen der <RETURN>-Taste geschieht. Bei Online-Datenbanken muß dazu ein entsprechendes Kommando eingegeben werden.⁴

Verknüpfung über <F4>

Die <F4>-Taste dient dazu, die eingegebenen Suchbegriffe mit unterschiedlichen Operatoren zu verknüpfen. Sehr komfortabel ist es, daß man dazu nicht Operatoren über die Tastatur eingeben muß, sondern diese durch Drücken der <SPACE-(LEER)->-Taste nacheinander angezeigt werden. Intransparent erscheint nur der Umstand, daß der erste Ope-



⁴ Die entsprechende MISTRAL-Anweisung lautet beispielsweise „s t5“ (für „select term 5“).



rator bereits vor dem ersten Suchbegriff auftaucht (welche beiden Deskriptoren sollte dieser verknüpfen?):

Obwohl im Gegensatz zur Online-Datenbank die Suchbegriffe automatisch kombiniert werden, ist es für den Nutzer sinnvoll, eine Grundvorstellung von der Boole'schen Logik zu haben, um die Möglichkeiten des Programms ausnutzen zu können.

Der Ausgabebildschirm

Die eingangs eingegebenen Suchbegriffe „Telekommunikations-enderäte“ und „Richtlinie“ führen zu zwei Treffern. Mit Hilfe der Funktionstaste <F3> gelangt

tionsenderäte“ „Telekommunikations-Endgeräte“ eingibt. (Ergebnis in Kurzübersicht siehe Abb. 2.)

Thesaurus

Es empfiehlt sich, für die CD-ROM-Version einen Thesaurus einzurichten mit dessen Hilfe solche Schreibvarianten als synonym erkannt werden können. Die Online-Version verfügt – wie die meisten Online-Datenbanken – über einen solchen. Der MISTRAL-Thesaurus unter CELEX nutzt zwar nicht annähernd seine Möglichkeiten, es sind aber zumindest Synonym- und Gruppenrelationen angelegt.

Amtsblatt oder Amtliche Sammlung der Rechtsprechung des EuGH).

Suchbegriffe nicht markiert

Ferner ist es sinnvoll, den Suchbegriff im Text hell zu unterlegen. Eine solche Keyword-In-Context-Funktion (KWIC) ist bei vielen Online-Datenbanken Standard geworden und sollte von einer CD-ROM erst recht erwartet werden können. Bei juris erscheinen die Suchbegriffe in Großbuchstaben⁶, die m:zo(om)-Anweisung unter MISTRAL setzt die Suchbegriffe in eckige Klammern.

Treffermenge sortiert

Die <F4>-Taste im Ausgabebildschirm ermöglicht ein sehr einfaches Sortieren der Treffermenge nach unterschiedlichen Kriterien. Wer einmal versucht hat, eine Gesetzmäßigkeit bei der Ausgabe der Dokumente von CELEX-Online herauszufinden, wird diese Einrichtung sehr zu schätzen wissen. Auch sie erhöht die Flexibilität der Ausgabe.

F1:Hilfe F2:Kurz/Voll F3:Anzeige F4:Sort F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) F8:Ende	
[Kurzer Kurztext: 1 von 2]	
DOK.NUM. : 386L0361	Dokumentation: 1986/07/24:
Titel : RICHTLINIE DES RATES VOM 24. JULI 1986 UEBER DIE ERSTE PHASE DER GEGENSEITIGEN ANERKENNUNG DER ALLGEMEINZULASSUNGEN VON TELEKOMMUNIKATIONS-ENDGERAETEN (86/361/EUG)	
FUNDST : AMTSBLATT NR. L 217 VOM 05/08/86 S. 0021	
[Kurzer Kurztext: 1 von 2]	
DOK.NUM. : 388L0301	Dokumentation: 1988/05/16:
Titel : RICHTLINIE DER KOMMISSION VOM 16. MAI 1988 UEBER DEN UETTBEUEBB AUF DEM MARKT FUER TELEKOMMUNIKATIONS-ENDGERAETE (88/301/EUG)	
FUNDST : AMTSBLATT NR. L 131 VOM 27/05/88 S. 0073	

Abb. 2: Kurzübersicht

man zu einem neuen Bildschirm, wo die Dokumentnummern der erzielten Treffer angezeigt werden. Der Zugriff auf diese Nummern ist zu langsam. Beim Zugriff auf größere Dokumentmengen ist CELEX-Online eindeutig schneller.⁵

Sehr verwunderlich ist, daß keine Richtlinien, sondern lediglich Vorbereitungsarbeiten aus dem Bereich 5 gefunden wurden (die Buchstaben PC in der Dokumentnummer stehen für „Prépositions de la Commission“). Die Richtlinien erhält man erst, wenn man anstatt „Telekommunika-

Mittels der <F2>-Taste bei diesem Bildschirm zwischen einer kurzen und einer langen Anzeige gewählt werden. Die lange Anzeige der ersten gefundenen Richtlinie zeigt Abbildung 3. Am Ende des Bildschirms läßt sich erkennen, wieviele Zeilen des Dokuments bereits angezeigt wurden. Dies erleichtert die Orientierung. Für die Informationssuche des juristischen Nutzers wäre es jedoch aufgabenangemessener, wenn die entsprechenden Seitenzahlen in der zugrunde liegenden Quelle angezeigt werden könnten (z. B.

Besonderheiten der Retrievalsoftware

Wer sich bei der EuroLex-CD-ROM nicht nur „an der Oberfläche“ bewegen will, kann weitreichende Möglichkeiten einsetzen, welche die Retrieval-Software anbietet. (CD Answer von Dataware Technologies, Inc., Greenwich, U.S.A.). Sie sind im Anhang des Benutzerhandbuchs erläutert. Hervorzuheben sind hier insbesondere die zahlreichen Varianten der Distanzsuche:

⁵ Für den Test stand ein PC AT 80386 (25 MHz, 4 MB RAM) zur Verfügung.

⁶ Bei den CELEX-Dokumenten in juris ist dies vielfach nicht möglich, da diese ohnehin in Großschreibung vorliegen.

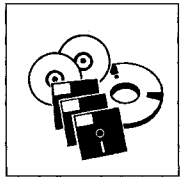


Abb. 3: Dokumentenanzeige

schiedlicher Bildschirmanzeigen, die man sich ebensogut gleich am Gerät ansehen kann. Dies gilt insbesondere für die Hilfebildschirme.

Die CROSS-Recherche zeichnet die Eurolex-CD gegenüber der Online-Version aus, die hier mit der behägigen Suche in verschiedenen Registern einen entscheidenden Nachteil besitzt.

Der Eingabebildschirm ist bezüglich der Aufnahme von Suchkriterien und in ergonomischer Hinsicht noch verbesserungsfähig.

Die Deskriptorenlisten sind mit Hilfe der <F2>-Taste leicht handhabbar, die Funktion selbst ist jedoch keineswegs außergewöhnlich. Die Verknüpfung von Suchbegriffen und die Abspeicherung von Suchstrategien erlauben eine flexible Bedienung des Systems, ohne vertiefte technische Kenntnisse zu besitzen.

Beim Ausgabebildschirm fallen insbesondere die Sortierfunktion und die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterverarbeitung ins Auge.

Die Möglichkeiten der Software für den fortgeschrittenen Nutzer sind beachtlich.

Wünschenswert

Was der CD-ROM noch fehlt, ist die Möglichkeit der sogenannten Differenzrecherche, wodurch beim Online-Anbieter festgestellt werden kann, welche Dokumente seit dem letzten Update der CD hinzugekommen sind.

F1:Hilfe F2:Kurz/Voll F3:Anzeige (Sort) F5:Ausgabe F6:Spring (Bild) FB:Ende

Langtext: 1 von 2
 DOK.NUM : 386L0361
 DOK.TYP : 3: ABGELEITETES RECHT; 1986; L
 SACH : ANGLEICHUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN; ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG;
 Text : *****
 RICHTLINIE DES RATES
 vom 24. Juli 1986
 ueber die erste Phase der gegenseitigen Anerkennung der
 Allgemeinzulassungen von Telekommunikations-Endgeraeten
 (86/361/EWG)
 DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -
 gestuetzt auf den Vertrag zur Gruendung der Europaeischen
 Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100,
 auf Vorschlag der Kommission,
 nach Stellungnahme des Europaeischen Parlaments (1),
 nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses (2),
 in Erwaegung nachstehender Gruende:
 Die gegenseitige Anerkennung der Allgemeinzulassungen von
 Telekommunikations-Endgeraeten ist in der Mitteilung der Kommission
 17 / 459 0%

Distanzsuche

Mit NEBENx werden Begriffe gesucht, die in einem Abstand von x Worten zueinander stehen; NAHEX bewirkt das gleiche, wobei jedoch die Reihenfolge der Suchbegriffe keine Rolle spielt. Mit dem Operator NAHESx können im Volltext Suchbegriffe innerhalb von x Sätzen aufgefunden werden.

Anstatt der Boole'schen Operatoren UND, ODER, NICHT kann der geübte und geneigte Nutzer auch die Zeichen „+“, „“ und „#“ direkt eingeben. Das Maskierungssymbol für beliebig viele Zeichen ist ein Stern „*“, für ein einzelnes Zeichen ist es das Fragezeichen (?). Die Symbole können an beliebiger Stelle eingesetzt werden.

Man könnte es zwar als Nachteil empfinden, daß es keinen sogenannten Expertenmodus gibt, der explizit aufgerufen werden kann.

Es leuchtet jedoch unmittelbar ein, daß der Nutzer, der regelmäßig die genannten Möglichkeiten bei der Eingabemaske einsetzt, eine gewisse Stufe von Expertentum erreicht hat.

Gesamteindruck

Die Suchkriterien der Eingabemaske der EuroLex-CD sind an die Felder und Register der Online-Version von CELEX angelehnt. Da diese eine differenzierte Erschließung europarechtlichen Wissens gewährleisten, kann dem Juristen durch die CD-ROM eine aufgabenangemessene Suche ermöglicht werden. Wünschenswert wäre allerdings eine stärkere europarechtliche Führung des Nutzers in der gedruckten Dokumentation, da viele Juristen sich mit diesem Gebiet noch nicht beschäftigt haben; dies erscheint beispielsweise sinnvoller, als ein seitenweiser Abdruck von Hardcopies unter-